

Sinnliche Objekte von ausserordentlicher Gestaltungskraft

Siegfried Schreiber ist ein Meister in der Bearbeitung von Holz. Seine sorgfältig gearbeiteten Schalen sind aussergewöhnlich in der Formgebung und vermitteln eine sinnliche Erfahrung besonderer Intensität. Für seine Objekte hat er schon mehrere Auszeichnungen erhalten, darunter den Hessischen Staatspreis für das deutsche Kunsthandwerk und den des Landes Baden-Württemberg.



■ Vom Zustand des Holzes hängt alles ab, und Siegfried Schreiber will es unmittelbar nach dem Fällen haben.

Siegfried Schreiber ist ein spät Berufener. Seine ersten Arbeiten entstehen in den Jahren 1988/89. Erst mit 50 Jahren im Jahre 1990 gibt er sein

Metier als Berufsschullehrer auf und macht sich selbstständig. Aber schon als Jugendlicher macht er die Bekanntschaft mit dem Werkstoff

Holz, indem er bei einem Kleinföhrerhersteller mithilft. Mit dem Erwerb einer eigenen Drehbank und mit Unterstützung seiner Frau ge-

lingt ihm der Start. Schon kurz darauf im Jahre 1991 wird er als einer von drei Europäern zum Woodworker-Summit nach Japan und ein Jahr später zum International Crafts Festival eingeladen, wo eines seiner Objekte ausgezeichnet wird.

Perfektes Handwerk

Am liebsten verwendet Siegfried Schreiber einheimische Hölzer wie Esche, Ahorn, Birke, Apfel, Birne usw. Er muss den Baumstamm, der ihm vom Förster oder Nachbarn angeboten wird, sofort nach dem Fällen haben. Denn das Holz lebt jahrelang; und erst wenn alle Stoffwechselprozesse abgeklungen sind, beginnt das Zellgewebe zu trocknen. Diese Phasen will Schreiber begleiten. Für ihn ist Holz aus dem Handel «gestresst». So hat er eine Sammlung von ausgesuchten Stammstücken, deren Zustand er genau beobachtet. Unter dem Dach seines Hauses lagern Hunderte von Holzstücken in den unterschied-



■ An seiner Drehbank bearbeitet Siegfried Schreiber jedes Objekt in vielen Etappen über die fünfjährige Trockenzeit.



■ Die aus Eschenholz gefertigte Schale lädt zum Meditieren ein. Foto: Walter Pfisterer.